



Datum: 16.05.2022

Vorlage der Verwaltung für:	Abstimmergebnis		
	Ja	Nein	Enth.
Bezirksausschuss Schmallingenberg			

☒ öffentliche Sitzung	☐ nichtöffentliche Sitzung
---	---

Dezernat: III	Amt: Bauamt/Straßen, Wege, Plätze, öffentliche Gewässer	Sachbearb.: Herr Gräff
------------------	--	---------------------------

Beteiligte Ämter:	Sichtvermerk:	gesehen:	I	III
Finanzabteilung				
Bauamt/Straßen, Wege, Plätze, öffentliche Gewässer				
Amt für Stadtentwicklung/Bauleitplanung				

**TOP: Umgestaltung Schützenplatz Schmallingenberg
- Beschlussfassung über die Durchführung eines Planungswettbewerbs**

Produktgruppe: 54.01 Öffentliche Verkehrsflächen und -anlagen

1. Beschlussvorschlag:

Der Bezirksausschuss Schmallingenberg beschließt, die Planungen zur Umgestaltung des Schützenplatzes Schmallingenberg mittels eines Planungswettbewerbs zu konkretisieren. Die Verwaltung wird beauftragt, den Planungswettbewerb vorzubereiten und durchzuführen.

2. Sachverhalt und Begründung:

Vor dem Hintergrund einer fußgängerfreundlichen und barrierearmen Nutzung der Innenstadt Schmallingenbergs ist die Optimierung der beiden Hauptachsen Ost- und Weststraße sowie die des Schützenplatzes als Bestandteil des Schlüsselprojekts II im Städtebaulichen Rahmenplan für die Ortsmitte Schmallingenberg verortet. Hierbei wird das Hauptaugenmerk auf eine zukünftig durchgängige Begehrbarkeit gelegt, welche durch den Rückbau von Stolperkanten, durch die Verwendung von festen, griffigen, ebenen und fugenarmen Belägen sowie durch eine stärkere Kontrastgebung der Materialien erreicht werden könnte.

Speziell die Gestaltung und Oberflächenbeschaffenheit des Schützenplatzes und die dort vorhandenen Aufkantungungen stellen aus Sicht einiger Bürgergruppen sowohl bei der alltäglichen Nutzung als auch bei publikumsintensiven Veranstaltungen und dem Wochenmarkt zunehmend ein Problem dar.

Resultierend aus den bei Verwaltung und Politik eingegangenen Bürgermeldungen fand am 08.06.2021 eine Besichtigung des Schützenplatzes durch den Bezirksausschuss Schmallingenberg statt. An diese Begehung anknüpfend wurden die Bürgerinnen und Bürger Mitte August 2021 zu einer Informationsveranstaltung eingeladen, in welcher ein reger Austausch von Ideen, Anregungen und Vorschlägen, aber auch von Pro-und-Contra-Argumenten hinsicht-

lich einer Umgestaltung des Schützenplatzes stattfand. Im Anschluss an die durchgeführte Bürgerinformationsveranstaltung bildete sich eine Arbeitsgruppe bestehend aus Mitgliedern des Bezirksausschusses, der Behinderteninteressenvertretung sowie einigen sachkundigen Bürgern und Vertretern der Verwaltung. Die Arbeitsgruppe tagte erstmals am 09.11.2021 und trug in ihrer Sitzung unterschiedlichste Gestaltungs- und Nutzungsvorschläge zusammen, welche in vier Themenfelder eingruppiert wurden. Die im Zuge der Bürgerbeteiligung sowie innerhalb der Arbeitsgruppe zusammengetragenen Anregungen und Vorschläge lassen erkennen, dass die Tendenz zu einer grundlegenden Neugestaltung des Schützenplatzes geht. Es zeigt sich, dass bei einer Neuplanung des Schützenplatzes unterschiedlichste Aspekte im Hinblick auf die Themenfelder Nutzung, Infrastruktur, Gestaltung und Barrierefreiheit berücksichtigt werden müssen. Im Rahmen der Fortschreibung und Evaluation des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) für die Kernstadt Schmallenberg durch das Büro Pesch Partner soll die Umgestaltung des Schützenplatzes zukünftig als eigene Maßnahme im ISEK verortet werden.

Aus Sicht der Verwaltung ist es geboten, zur weiteren Konkretisierung der anspruchsvollen Planungsaufgabe mittels eines Planungswettbewerbs den bestmöglichen Entwurf und damit verbunden das geeignetste Planungsbüro zu ermitteln.

Zur Unterstützung bei der Durchführung eines komplexen Planungswettbewerbs bedarf es der Beauftragung eines externen Büros mit entsprechender Expertise. Hierzu wäre im ersten Schritt beispielsweise über die durch die Architektenkammer NRW regelmäßig veröffentlichten Listen eine Auswahl geeigneter Planungsbüros vorzunehmen, welche entsprechende Kenntnisse in der Wettbewerbsbetreuung haben und Erfahrungen im Landschafts- und Städtebau aufweisen. Nach einer entsprechenden Vorauswahl wären dann unter Berücksichtigung vorher festgelegter Kriterien sowie auf Grundlage eingereicherter Referenzen die geeigneten Planungsbüros konkret zur Abgabe eines Angebotes für die Wettbewerbsdurchführung aufzufordern. Nach Angebotseingang und Durchführung entsprechender Verhandlungsgespräche könnte dann eine Auftragsvergabe erfolgen.

Die Durchführung des eigentlichen Planungswettbewerb erfolgt im nächsten Schritt. Man unterscheidet unterschiedliche Verfahrensarten bei Planungswettbewerben. Für die Neugestaltung des Schützenplatzes kommt aus Sicht der Verwaltung ein einphasiger, nicht offener Realisierungswettbewerb in Betracht. Ein Realisierungswettbewerb zielt darauf ab, die Wettbewerbsaufgabe auch baulich umzusetzen. Beim einphasigen Wettbewerb wird direkt ein vollwertiger Lösungsvorschlag erwartet. Dies wird im Hinblick auf die Zeitschiene als die günstigere Verfahrensart erachtet. Beim nicht offenen Planungswettbewerb werden nach einem vorgeschalteten Bewerbungsverfahren Teilnehmer anhand eindeutiger Auswahlkriterien ausgewählt und dazu aufgefordert, am eigentlichen Planungswettbewerb teilzunehmen. Diese Verfahrensweise ermöglicht eine Begrenzung der Teilnehmer und damit eine Minimierung des Aufwandes.

Der Ablauf des oben beschriebenen Planungswettbewerbs kann wie folgt kurz zusammengefasst werden:

- Wettbewerbsauslobung mit Festlegung und Beschreibung der Aufgabe und Wettbewerbsbedingungen
- Bewerbungsverfahren mit Teilnehmerauswahl
- Durchführung des Wettbewerbsverfahrens mit Einreichung der Arbeiten und Rückfragenkolloquium
- Vorprüfung der Ergebnisse und Preisgerichtssitzung mit anschließender Präsentation der Entwürfe

Zur Vorbereitung des beschriebenen Planungswettbewerbs wäre nun zunächst die Beauftragung eines Büros zur Betreuung des Planungswettbewerbs der nächste Schritt. Hierfür sowie für die eigentliche Wettbewerbsdurchführung dürfte sicherlich einen Zeitraum von 2 Jahren anzusetzen sein. Entsprechende Finanzmittel sind dann in den kommenden Haushaltsplanberatungen vorzusehen.